

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

22. Dezember 1950

Herrn R. A d o l p h

H ü t t e n t a l .

Sehr geehrter lieber Herr Adolph.

Ihr Brief vom 19. Dezember hat mich sehr erfreut und ich danke Ihnen herzlich für Ihr treues Gedenken und Ihre liebevolle Teilnahme an meinem Schaffen. Wenn ich nun ganz ehrlich sein soll, so ist mir eigentlich an dem freundlichen Lärm um eine nachgeholtte Geburtstagsfeier nicht viel gelegen. Aber machen Sie getrost was Sie für richtig halten, oder was Ihnen Freude macht. Man müsste dann in einem solchen Fall wohl erwähnen, dass jahrelang der Irrtum durch die Presse und durch die Literaturgeschichten gegangen ist, dass ich 81 geboren sei. -

Leider halt mich zur Zeit ein scheussliches Rheuma viel ans Bett gefesselt, sodass ich nur ein schlechter Gastgeber wäre, wenn ich Sie einlode, einmal wieder in Ambach hereinzuschauen. Als Entschädigung geht Ihnen gleich zeitig die Neuausgabe der "Indienfahrt" zu, deren Anhang Sie auch über "Dositos" unterrichtet.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr